

# Postille

Schuljahr 2023/2024  
Ausgabe 2  
März 2024

## 1 Der Schulleiter informiert

## 2 OSG International

- Drittortbegegnung Berlin
- Europa, ja klar – oder nicht so klar!?
- Studien- und Berufsorientierung: mais oui, bien sûr!

## 3 Jufo und Schüex

- Wieder tolle Erfolge unserer Jungforscher\*innen

## 4 Wettbewerbe

- Faire Debatten – Wettbewerb „Jugend debattiert“
- Erfolgreicher Start beim Wettbewerb „Jugend präsentiert“
- Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“
- Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen
- Jugend trainiert für Olympia Volleyball
- Jugend trainiert für Olympia Tischtennis

## 5 Schule mal anders

- Wandelnde Äste am OSG
- Reflexionstage 2023 im Jahrgang 9
- Oppenheimer und Dürrenmatts „Physiker“

## 6 Kunst, Musik und Theater

- „Perspektive Mayence“ im Forum der MVB
- Bläserkonzert 2024
- Was haben Politikerinnen, Rumpelstilzchen und Pinguine gemeinsam? – Theater AGs 5-9

## 7 Der SEB berichtet

## 8 Termine



„Perspektive Mayence“ im Forum der MVB (Foto: M. Rübél)



Jugend trainiert für Olympia Volleyball WK II – die Landesmeisterinnen



Ein außergewöhnlicher Konzertabend – das Bläserkonzert (Foto: M. Rübél)



Schüler beobachtet Stabschrecke

## Der Schulleiter informiert

### ■ Allgemeines

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Bundesbildungsministerin zu sein, macht das Leben sicherlich nicht einfacher. Das dachte ich mir, als ich in der Allgemeinen Zeitung vom 20. Februar dieses Jahres ein Interview mit Bettina Stark-Watzinger gelesen habe. Als Politikerin steht man in Zeiten, in denen auch von völlig undifferenzierter Politikerschelte inflationär Gebrauch gemacht wird, ohnehin schon selten gut da. Wenn man aber ein Ressort bekleiden muss, das inhaltlich so wichtig ist wie kaum ein zweites (es geht um nicht weniger als um die Zukunft unserer Kinder und der nachfolgenden Generationen), und dabei qua Kompetenzverteilung kaum Möglichkeiten hat, in seinem eigenen Tätigkeitsbereich etwas zu entscheiden (das machen im Föderalismus die Bundesländer), dann kommt es wahrscheinlich – so stelle ich es mir zumindest vor – zu so wenig konkreten Antworten, wie man sie im AZ-Interview zur Kenntnis nehmen kann.

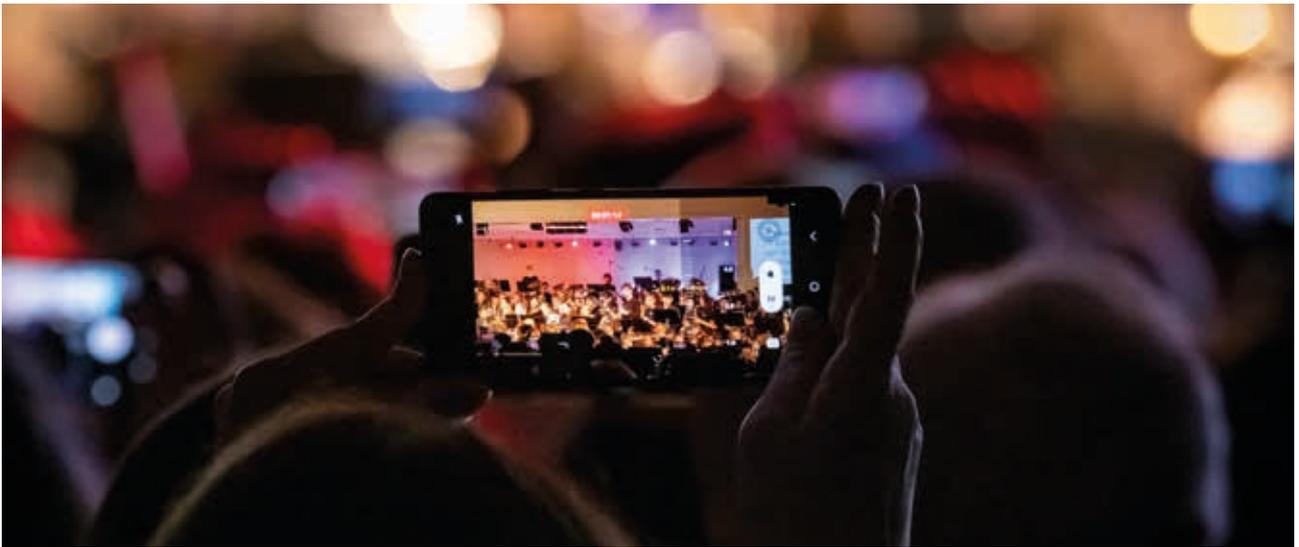
Dort ist nämlich zu lesen, dass wir „jetzt eine bildungspolitische Trendwende“ benötigten und unser Bildungssystem „dringend ein Update“ brauche, es ist sogar von einer „Koalition der Willigen“ die Rede, also einer Gruppe von Bundesländern, die gemeinsam mit dem Bund „Tempo bei der Bildung“ mache. Wer würde da widersprechen? Was allerdings auf der Grundlage dieser Aussagen konkret inhaltlich geschehen soll, bleibt unbenannt. Haben wir eigentlich schon ausgewertet, was bisherige „Trendwenden“ nachhaltig bewirkt haben? Kommt es überhaupt darauf an und kann es zum Erfolg führen, wenn man „Tempo bei der Bildung“ macht? Besteht denn schon Zieltransparenz, d.h. weiß man überhaupt, worauf Innovationen im Schulsystem und im Unterricht hinauslaufen sollen? „Es gibt seriöse Berechnungen“, führt die Ministerin aus, „die davon ausgehen, dass der in der Pisa-Studie nachgewiesene Kompetenzverlust der Schüler etwa in Mathematik unser Land langfristig 14 Billionen Euro kostet.“ Dies scheint auf eine weitere Verfestigung der Ökonomisierung des Bildungssektors hinauszulaufen, also auf die Umdeutung von Bildung in Ausbildung, durch die sich junge Menschen möglichst passgenau und ohne größere Reibungen in bestehende Arbeitsverhältnisse einfügen können und vor allem auch sollen.

Dass schulische Bildung indes zu einem erheblichen Teil darauf abzielt, die Persönlichkeiten von Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und sie dabei zu unterstützen, mit sich und der Welt, in der sie leben, zurechtzukommen, wird dabei zu wenig berücksichtigt. Die psychischen Folgeschäden der Schulschließungen zeigen bis heute, dass eine entscheidende Gelingensvoraussetzung von Lernen der soziale Bezug ist. Aus der Debatte um die Digitalisie-

rung des Unterrichts wissen wir indes, dass die Veränderung von äußeren Kennzahlen in der Schule (anders als vielleicht bei der Ausarbeitung von Unternehmensstrategien) nicht zwangsläufig Effekte auf den Lernerfolg hat: Was nützt es, wenn jedes Kind nun über ein eigenes Endgerät verfügt, aber nicht weiß, wie es in für seinen Lernprozess hilfreicher Weise davon Gebrauch machen kann? Da sich in der Schule Menschen gleicher und unterschiedlicher Generationen begegnen, hängt es entscheidend von der Qualität ihrer Interaktionen ab, wie effektiv Lernen gelingt – an dieser Stelle lohnt es sich, mehr zu ‚investieren‘.

Wenn man mit anderen über seine Schulzeit spricht, hört man immer wieder, dass bestimmte Lehrer oder Lehrerinnen den Zugang zu einem bestimmten Fach erschwert hätten, sodass teilweise regelrechte Leidensgeschichten entstanden sind. Man hört aber mindestens genauso häufig, dass man sich bei der Wahl seiner Studienfächer für ein bestimmtes Fach entschieden habe, weil der Lehrer oder die Lehrerin dafür begeistern konnte. Um auf die Digitalisierung zurückzukommen: Auch hier hängt es in jeder konkreten Unterrichtsstunde davon ab, wie die Lehrkraft mit ihren Schülerinnen und Schülern digitale Medien zur Verbesserung des Lernerfolges einsetzt und erfahrbar macht. Es handelt sich somit nicht nur um ein Bauchgefühl von ehemaligen Schülerinnen und Schülern, sondern es ist empirisch nachgewiesen: Die Hattie-Studie, eine der größten und bedeutendsten pädagogischen Arbeiten in den letzten Jahren, weist der Qualität der Lehrperson aus Schülersicht eine hohe Effektstärke für den Lernerfolg zu und führt dies schwerpunktmäßig für das Fach Mathematik aus: Besonders wirksam sind demnach Lehrpersonen, die die Lernenden „ermuntern, Probleme zu durchdenken und zu lösen“, „der Mathematik einen hohen Stellenwert beizumessen“ oder über die „Art und Qualität ihrer Arbeit nachzudenken“. (John Hattie, Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“. Besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler 2013, S. 138). Eine deutsche Übersetzung der Studie liegt übrigens seit über zehn Jahren vor – so viel zum Thema „Tempo bei der Bildung“...

Ein so prominent positioniertes Interview der Bundesbildungsministerin (immerhin auf Seite 2 der AZ) gibt natürlich auch und insbesondere Anlass, über die Arbeit an unserer Schule nachzudenken. In der Unterrichtspraxis geht es immer wieder um die Frage, wie wir es schaffen, Lern-, Leistungs- und Entwicklungspotenziale unserer Schülerinnen und Schüler zu entdecken und zu fördern, Bereitschaft zum Lernen zu wecken und zu erhalten, Freude am Lernen zu entwickeln, aber auch zu helfen, Frustrationstoleranz auszubilden und mit Misserfolgen umzugehen, die zum Lernen und zum Leben notwendig dazugehören. Längst ist deutlich geworden, dass derartig komplexe Anforderungen an den Unterricht in einer immer weniger berechenbaren Welt einer entsprechend aufwändigen Auswertung bedürfen. Seitens der Schule ist es erforderlich, nicht in ‚Rechthaberei‘ zu verfallen, wenn etwas nicht so läuft, wie wir es uns vorgestellt haben, sondern eine ‚lernende Organisation‘ zu sein, also sich zu öffnen für konstruktive Verbesserungsansätze und Kritik in diesem Sinne. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen nach und nach die Verantwortung für ihr Lernen selbst übernehmen und größere Energie für den



Ein außergewöhnlicher Konzertabend - Bläserkonzert 2024 mit rund 220 musizierenden SchülerInnen (Foto: M. Rübel)

Lern- als für den Notenerfolg aufwenden – denn auch wenn wir nicht wissen, welche Berufe es in fünf oder zehn Jahren geben wird, so können wir gerade deshalb doch ziemlich sicher davon ausgehen, dass es erforderlich sein wird, sich immer wieder auf neue Herausforderungen einzustellen und die dafür erforderlichen Kompetenzen selbstständig zu erwerben. Für Eltern schließlich stellt es eine Herausforderung dar, den Umstand zu akzeptieren, dass Kinder und Jugendliche sich im schulischen Kontext anders verhalten und entwickeln, als ihre Eltern es vom Zusammenleben zu Hause gewohnt sind. Dies ist eine Art von ‚Kontrollverlust‘, der dadurch kompensiert werden kann, dass sie der Schule das Vertrauen schenken, dass sie stets das Wohl der Schülerinnen und Schüler im Auge hat und für sie die bestmögliche Entwicklung herbeiführen möchte.

Das Zeitungsinterview ist letztlich für mich ein willkommener Anlass, den Menschen, die sich in unseren schulischen Gremien engagieren, sehr herzlich zu danken, den Eltern, die ehrenamtliche Arbeit im SEB leisten, den Schülerinnen und Schülern, die sich über ihre schulischen Verpflichtungen hinaus in der SV und ihren Ausschüssen engagieren, und nicht zuletzt den Lehrkräften, die mit großem Aufwand Schulentwicklungsprozesse reflektieren und organisieren, sich im Team der Verbindungslehrkräfte einbringen oder auch ‚einfach‘ immer wieder darüber nachdenken und sich austauschen, wie sie für ihre Schülerinnen und Schüler den bestmöglichen Unterricht konzipieren können. Es zeigt sich schon jetzt, dass sich in dem partizipativen Austausch aller dieser Gruppen viele und notwendige Perspektiven auf die Gestaltung der Lernprozesse in unserer Schule, aber auch des Schullebens insgesamt konstruktiv ergänzen. Wir haben in den letzten Jahren erkennbar viele Fortschritte gemacht auf diesem Weg und können diesen durchaus mit Zufriedenheit betrachten, nicht aber mit Selbstzufriedenheit. Damit sehen wir wieder einmal bestätigt, was wir eigentlich schon seit vielen Jahren aus der Organisationsentwicklung kennen: Schulische Entwicklungen und insbesondere Veränderungen brauchen Zeit, weil sie alle an Schule Beteiligten mitnehmen müssen auf den Weg, sie sind kein Profilierungsthema für den tagespolitischen Aktionismus.

## ■ Personalia

Frau Neumann ist mit dem Beginn des zweiten Halbjahres aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt und unterrichtet an unserer Schule wieder einige Stunden Nawi und Französisch. Wir freuen uns sehr, dass sie wieder da ist, und freuen uns genauso, dass eine andere Kollegin bleibt: Frau Lang hat nämlich nicht nur im Januar ihr Referendariat mit sehr großem Erfolg abgeschlossen, sondern auch seit dem 1. Februar eine Planstelle an unserer Schule bekommen und unterrichtet jetzt in Vollzeit BK und Sozialkunde. Herzlichen Glückwunsch! Dies gilt natürlich für alle Referendarinnen und Referendare des letzten Jahrganges, der nicht nur im Abschluss der Ausbildung außerordentlich erfolgreich war, sondern auch an unserer Schule hervorragende ‚Alltagsarbeit‘ geleistet und sich problemlos in das Kollegium eingefügt hat. Leider können natürlich nicht alle Assessorinnen und Assessoren an unserer Schule bleiben, neben Frau Lang konnten wir aber zu unserer großen Freude auch Frau Haas in den Fächern Sport und Spanisch seit dem zweiten Halbjahr als Vertretungslehrkraft ‚behalten‘.

*Dr. Frank Fritzingler*

*Ich wünsche ihnen und euch  
ein schönes Osterfest  
und erholsame Ferientage!*

## OSG International

### ■ Dritortbegegnung Berlin

#### „Erinnerungsort Berlin in europäischer Perspektive“

Vom 08.01 bis zum 12.01.2024 fand die diesjährige Dritortbegegnung zum Thema „Erinnerungsort Berlin in europäischer Perspektive“ statt. Unsere 12. Klasse des bilingualen Französisch Abibac-Leistungskurses durfte gemeinsam mit einer „classe européenne“ aus Bordeaux die interessante Geschichte der deutschen Hauptstadt entdecken. Begleitet wurden wir von den betreuenden Lehrkräften Frau Seubert und Frau Zink sowie von Herrn und Frau Mousson-Lestang, die das lycée Camille Jullian aus Bordeaux vertreten haben.

Unsere Reise führte unsere deutsch-französische Gruppe zu verschiedenen bedeutenden Erinnerungsorten in Berlin: Die Führung durch die Bernauer Straße, die eine wichtige Rolle in der Geschichte der Berliner Mauer spielt, verdeutlichte die historische Bedeutung dieses für Deutschland sehr prägende Symbol des Kalten Krieges. Ein weiterer wichtiger Ort ist das Holocaust-Mahnmal in Berlin. Die



Gemeinsames Abendessen im Centre Français

Führungen bei den verschiedenen Gedenkstätten sorgten für Momente des Nachdenkens und regten zu einigen Diskussionen über die europäische Geschichte an, an denen sowohl Schülerinnen und Schüler von deutscher als auch von französischer Seite beteiligt waren.

Ein weiterer integraler Bestandteil einer Dritortbegegnung ist der interkulturelle Austausch beider beteiligter Gruppen. Diese Form der Interaktion stellt einen großen Unterschied zu anderen Schulfahrten dar. Zahlreiche Kennenlernspiele wie z. B. Speed-Dating ermöglichten ab dem ersten Aufeinandertreffen der sich zunächst fremden Schulklassen ein harmonisches Miteinander. Eine Schülerin bemerkte hier: „Mich hat überrascht, dass die französischen Schüler:innen uns am Anfang direkt mit bisou (Küsschen auf die Wange) begrüßt haben“. Auch während der Aktivitäten an den kommenden Tagen wurden wir in deutsch-französische



Die deutsch-französische Gruppe vor dem Brandenburger Tor



Gespräch mit dem Botschaftsrat für Kultur der Französischen Botschaft  
Thomas Michelin

Kleingruppen eingeteilt, sodass produktives Arbeiten nur nach Einigung auf eine Sprache gewährleistet werden konnte. Durch die frühe Annäherung der beiden Gruppen herrschte bei verschiedensten Programmpunkten stets ein angenehmes Klima. Auf der Zugrückfahrt bemerkte eine Schülerin: „Die Franzosen wollten unbedingt Currywurst probieren!“ – und natürlich wollten auch die deutschen Schüler:innen Currywurst und Döner in Berlin probieren!



Sprachtandem – rechts: Maxim Gorlier (MSS 12)

Zusammenfassend war die Drittortbegegnung in Berlin eine spannende Erfahrung für alle Beteiligten. Die Erkundung von Erinnerungsorten, der interkulturelle Austausch, aber auch die individuelle Interaktion mit gleichaltrigen Franzosen waren für uns eine große Bereicherung. Diese Bildungsfahrt hat gezeigt, dass der interkulturelle Austausch ebenso wichtig für die persönliche Entwicklung eines Jugendlichen ist wie das, was man im „normalen“ Schulalltag lernt.

Gregor Salaru (MSS 12)

Aufgrund des Bahnstreiks fiel der Zug für die geplante Rückfahrt am Freitag aus, sodass der Kurs einen Tag länger in Berlin bleiben musste. Glück im Unglück, denn dieser Tag konnte zum Entspannen und Shoppen in der City genutzt werden, und am Abend gab es noch kurzfristig Schüler-Tickets für die große Show „Fall in Love“ im Friedrichstadtpalast, der größten Showbühne Europas und Gebäude mit Geschichte.

Wir bedanken uns beim Deutsch-französischen Jugendwerk für die finanzielle Unterstützung.

Maryline Seubert und Anne Zink

## ■ Europa, ja klar – oder nicht so klar!?

Das Europäische Parlament tagt in Brüssel und in Straßburg, na klar, aber was genau ist das Europäische Parlament, was sind seine Aufgaben und seine Bedeutung für EU-Bürger:innen? Und warum ist die anstehende Europawahl 2024 so wichtig?



Europawahl 2024 - Informiere Dich!

Antworten auf diese Fragen sowie Einblicke in den Tagesablauf im EU-Parlament und dessen Geschichte gab es spannend erzählt und verständlich erklärt von dem Mainzer Politologen Ingo Espenschied.



Europa-Vortrag von Ingo Espenschied im Institut Français

---

Anlässlich des Deutsch-Französischen Tages 2024 waren der Histoire-Kurs MSS 12 von Frau Zink und der Bili-LK Französisch MSS 10 von Herrn Schröer im Institut Français zu seiner multimedialen Live-Präsentation mit anschließendem Publikumsgespräch. Dass das EU-Parlament keine „Quasselbude“ ist, erklärte Herr Espenschied eindringlich und fügte hinzu, dass 30 bis 40% aller deutschen Gesetze einen Hintergrund im Europäischen Parlament haben: Ein gutes Beispiel dafür ist die Abschaffung der Roaming-Gebühren aus dem Jahr 2014, sodass man heute zu nationalen Gebühren in Europa telefonieren kann – sehr praktisch und wichtig für die Kommunikation und Mobilität v.a. junger Menschen! So wurde die Bedeutung der Europawahl als zentrales Ereignis für unsere Demokratie in Europa deutlich herausgestellt.

Bist du schon älter als 16 Jahre oder wirst bis Juni 16 Jahre alt? Dann informiere dich und gehe vom 6.–9. Juni 2024 zur Europawahl!

*Ben de Boni (MSS 12)*

---

## ■ Studien- und Berufsorientierung: mais oui, bien sûr!

Etliche unserer Abiturientinnen und Abiturienten orientieren sich nach Ende der Schulzeit in Richtung eines Studiums in Frankreich, beginnen ein integriertes deutsch-französisches Studium oder absolvieren einen Freiwilligendienst im deutsch-französischen Kontext – egal mit oder ohne AbiBac.

Um auch die nächsten Jahrgänge auf den Geschmack zu bringen, fahren wir jeweils im Herbst nach Straßburg auf die große deutsch-französische Studien- und Berufsmesse, dem Forum franco-allemand, und zusätzlich findet jährlich für die Französischlerner der 12. Klasse ein halbtägiger Workshop statt, in dem ehemalige OSGler ihre eigenen Erfahrungen schildern und für ihre Studiengänge werben bzw. die Grundidee eines deutsch-französischen Studiums oder eines Freiwilligendienstes vorstellen.



Im Januar wurden – neben Freiwilligendiensten – Studiengänge aus den Bereichen Jura, Politikwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Chemie und Wirtschaftswissenschaften vorgestellt; leider wurden wir vom Eisregen eiskalt überrascht, sodass aus der Präsenzveranstaltung mit einigen Video-Zuschaltungen dann spontan eine komplett digitale Veranstaltung wurde. Wir danken Pia Klingenberg (Abi 2015), Valérie Krystkowiak (Abi 2018), Mélissande Girault (Abi 2019), Niklas Hinrichs, Valentin Keck, Alexander

Stauß (alle Abi 2020) und Julian Harms (Abi 2022) für ihre treue Unterstützung und freuen uns auf das nächste Mal ohne Eisregen.

Von den 12ern wurde vor allem positiv wahrgenommen, dass alle Beteiligten selbst das erlebt bzw. erfahren haben, was sie präsentierten, und dass sich fast alle Studienbereiche „deutsch-französisch“ studieren lassen, d.h. also ohne Zeitverlust zwei nationale Abschlüsse erworben werden können – und mit ein wenig mehr Aufwand mittlerweile auch trinationale Abschlüsse. Und all das, ohne dass die Freude am Leben abgeschrieben werden muss! C'est l'essentiel!

*Alexander Schröer*

## Jufo und Schüex

### ■ Wieder tolle Erfolge unserer Jungforscher\*innen

In 16 Wettbewerbsarbeiten präsentierten elf Schülerinnen und zwölf Schüler ihre Forschungsprojekte einer strengen Fachjury sowie der Öffentlichkeit während der Regionalwettbewerbe im Februar 2024 in Remagen, Neuwied, Landau und Mainz.

Auch in diesem Jahr sind die Ergebnisse wieder großartig: Eine Arbeit ist beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ erstplatziert und hat damit die Zulassung zum Landeswettbewerb bei der Firma Boehringer in Ingelheim; eine Gruppe hat den zweiten Platz und eine Gruppe den dritten Platz erreicht. In der Sparte Jugend forscht (15 bis 21 Jahre) gab es ebenfalls einen ersten Platz mit Zulassung zum Landeswettbewerb bei der Firma BASF in Ludwigshafen, zwei zweite Plätze und einen dritten Platz. Zusätzlich erhielten unsere Jungforscher\*innen viele, viele Sonderpreise. Wir gratulieren allen 23 Jungforscher\*innen zu ihren wissenschaftlichen, innovativen und kreativen Projekten und ihrem Durchhaltevermögen, ein solches Projekt überhaupt fertigzustellen!

Vielen Dank an die Betreuerinnen und Betreuer, die alle mit viel Begeisterung, Engagement die Gruppen in ihrer Freizeit am Freitagnachmittag, auf den Regionalwettbewerben und in der AG am Montag betreut haben: Vincent Degner, Anja Faatz, Matthias Gewehr, Linda Klein, Simone Staab, Jörg Schmitt, Vanessa Walter-Maté, Lucas Rüdiger (Uni), Justus Henneberg (Uni) und Magalie Heinrich (Uni).

Für den Landeswettbewerb in Ludwigshafen (19.–21. März) bzw. für den Landeswettbewerb Schüler experimentieren in Ingelheim (25.–26. April) drücken wir sowohl dem Team Leonard Halstenberg und Danilo Reiß (beide MSS 10) als auch Alexander Ilin-Tomich (8e) fest die Daumen und wünschen viel Erfolg!

*Anja Faatz und Jörg Schmitt*

## Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Jugend forscht“:

### MATHEMATIK/INFORMATIK

**Leonard Halstenberg, Danilo Reiß (beide MSS 10)**  
*Vincent Degner, Justus Henneberg*

#### BrillenGENERator

Regionalwettbewerb Jugend forscht · 1. Preis

### MATHEMATIK/INFORMATIK

**Patrick Weckend (MSS 12)**

*Anja Faatz, Nanette Gräbner, Justus Henneberg*

#### Phase 10 - eine Überprüfung des progressiven Schwierigkeitsgrades

Regionalwettbewerb Jugend forscht · 2. Preis  
Sonderpreis MNU

### CHEMIE

**Karl Frieder Begerau, Helena Lorenz, Maksim Gerhardt (Jg. 9)**

*Anja Faatz, Jörg Schmitt*

#### Mit Vitamin C über den Winter

Regionalwettbewerb Jugend forscht · 2. Preis

### MATHEMATIK/INFORMATIK

**Mihail Degas (MSS 12)**

*Vanessa Walter-Maté, Jörg Schmitt*

#### KI-unterstützte Navigation: Verbesserung des Verkehrsflusses durch prädiktive Umleitung

Regionalwettbewerb Jugend forscht · 3. Preis

### PHYSIK

**Maxim Gorlier (MSS 12)**

*Jörg Schmitt*

#### Brennstoffzellen als zukunftsfähige Energiequelle

Regionalwettbewerb Jugend forscht · Sonderpreis Umwelttechnik

### CHEMIE

**Silja Falkenberg (MSS 12)**

*Anja Faatz, Jörg Schmitt*

#### Salzwasser- und Redox-Flow-Batterien – die nachhaltige Zukunft der Energiespeicherung?

Regionalwettbewerb Jugend forscht · lobende Anerkennung

## CHEMIE

**Tamara Mertens (MSS 12)**

*Anja Faatz, Jörg Schmitt*

### Nachweis von Mikroplastik in Spinnennetzen

Regionalwettbewerb Jugend forscht · lobende Anerkennung

## MATHEMATIK/INFORMATIK

**Gregor Salaru (MSS 12)**

*Matthias Gewehr, Simone Staab*

### Funktionalgleichungen und ihre Anwendungen

Regionalwettbewerb Jugend forscht · lobende Anerkennung



Preisverleihung Jugend forscht bei Schott in Mainz

## Ergebnisse der Regionalwettbewerbe „Schüler experimentieren“:

### MATHEMATIK/INFORMATIK

**Alexander Ilin-Tomich (Jg. 8)**

*Anja Faatz, Justus Henneberg*

#### The 8-Bit-Brain

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren · 1. Preis  
Sonderpreis ct

### ARBEITSWELT

**Anesa Bihorac (Jg. 5)**

*Anja Faatz*

#### Fairy MAX Power ist das der Held?

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren · 2. Preis

### ARBEITSWELT

**Klarissa, Lena Gernhardt (Jg. 6)**

*Matthias Gewehr*

#### Biologische Farben

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren · 3. Preis

### BIOLOGIE

**Maristela König (Jg. 7)**

*Matthias Gewehr, Magalie Heinrich*

#### Allicin

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren · Sonderpreis Natur

### TECHNIK

**Julian Duncker (Jg. 8)**

*Vincent Degner, Justus Henneberg*

#### Suchroboter Katastrophengebiet

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren · lobende Anerkennung

### PHYSIK

**Amalia Heppt (Jg. 5)**

*Justus Henneberg, Jörg Schmitt*

#### Bau eines Ventilators

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren · lobende Anerkennung

### BIOLOGIE

**Florian Bieneck, Raphael Hinz (Jg. 6)**

*Matthias Gewehr, Linda Klein*

#### Pollination

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren · lobende Anerkennung

### ARBEITSWELT

**Elisa Lefève, Ella Rahe, Romy Schröder (Jg. 6)**

*Matthias Gewehr*

#### Bio-Pinsel

Regionalwettbewerb Schüler experimentieren · lobende Anerkennung

#### Auszeichnungen für die Schule

- Preis der Patenfirma Schott AG 2024
- Preis der Stiftung Berdelle-Hilge 2024
- Preis der Heinz und Gisela Friedrichs Stiftung für Anja Faatz für engagierte Talentförderung
- Preis der CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH für Jörg Schmitt als Projektbetreuer



Jugend forscht-Wettbewerb in Neuwied – Florian Bieneck, Raphael Hinz (beide 6a), Maristela König (7e)



Jugend forscht-Wettbewerb in Landau – Amalia Heppt (5f)



Jugend forscht-Wettbewerb in Remagen – Maxim Gorlier (MSS 12)



Jugend forscht-Wettbewerb an der Universität Mainz

## Wettbewerbe

### ■ Faire Debatten

#### Die Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ zeigen, wie's geht

Am Donnerstag, dem 25. Januar 2024, fand zum zweiten Mal an unserer Schule der Wettbewerb „Jugend debattiert“ statt.

Teilnehmen konnten alle Schüler, die sich zuvor im Unterricht oder in Form einer AG der Schule mit dem Debattieren beschäftigt hatten. Ich selbst bin Schülerin der Oberstufe und habe zur Vorbereitung an einer von Frau Schneider organisierten Debattiergruppe für die Jahrgangsstufe 10 teilgenommen. Die Vorbereitung und der Wettbewerb waren eine tolle Erfahrung, da man mit anderen Schülern sachliche Debatten zu interessanten Themen führen und auch einige neue Kontakte knüpfen konnte.

Etwa eine Woche vor dem Wettbewerb erhielten die Teilnehmer der insgesamt drei Altersgruppen jeweils zwei Debattenthemen, auf welche sich die Teilnehmer selbstständig vorbereiteten. Von den Themen war eines für die Vorrunde und eines für die Finalrunde vorgesehen. Die jüngeren Schüler befassten sich beispielsweise mit dem Thema, ob Werbung für Süßigkeiten verboten werden sollte und wir in der Oberstufe beschäftigten uns unter anderem mit der Frage, ob Bundestagsabgeordnete regelmäßig Fragerunden an Schulen abhalten sollten.

Der Wettbewerb sieht es vor, dass während der Vorbereitung noch nicht klar ist, wer in den Debatten, welche Position vertritt – ob man also die Pro- oder die Contra-Seite einer Fragestellung verteidigt. Dies hat dabei geholfen, sich noch unvoreingenommener auf die Themen einzulassen. Außerdem wusste man nicht, welches Thema in der Vorrunde und welches in der Finaldebatte drankommen würde, weshalb auch hier Flexibilität gefragt war.



Die Finalisten beim Wettbewerb „Jugend debattiert“ – Lena Faber (MSS 10), Jacob Kneib (MSS 10), Dominik Todryk (MSS 11) und Maja Nußbaumer (MSS 10)

Erst am Tag des Wettbewerbs wurden die zufällig zugeteilten Positionen und die Reihenfolge der Debatten veröffentlicht. Ich selbst habe zum Beispiel als Erstes über das Thema debattiert, ob an Schulen grundsätzlich genderneutrale Toiletten eingeführt werden sollten und dabei die Contra-Seite vertreten. Es hat mich positiv überrascht, wie gut es funktionierte, dass sich die Debatte nicht bloß um einen Punkt drehte und dass stets aufeinander eingegangen wurde. Währenddessen verfolgten engagierte Lehrkräfte und MSS-Schüler als Juroren das Geschehen aufmerksam und gaben uns anschließend jeweils ein persönliches, konstruktives Feedback. Schüler der Unterstufe sorgten in ihrer Rolle als Zeitwächter dafür, dass die vorgegebenen Redezeiten eingehalten wurden.

Anschließend wurden für jede Altersgruppe die Finalisten und ihre neuen Positionen für die zweite Debatte verkündet. Diejenigen, die weitergekommen waren, freuten sich über ihren Erfolg, aber allein schon die Teilnahme an einem solchen Wettbewerb war für alle eine wertvolle Erfahrung. Gebannt lauschten deshalb alle den Debatten in der Finalrunde. Am Ende des Wettbewerbs wurden in gemeinsamer Runde mit allen Teilnehmern, Helfern, Lehrkräften und der Schulleitung die Sieger geehrt und Urkunden überreicht.

In der Altersgruppe der Unterstufe belegte Julia Neitzert (5c) den ersten Platz und Luis Kemmann (5b) gelang es, den zweiten Platz zu erreichen. Mich hat es beeindruckt, wie schon die jüngsten Teilnehmer auf einem hohen Niveau debattierten und komplexe Themen umfassend beleuchteten. Die Gewinner der Vorrunde der Mittelstufe waren Helene Kreutzer (9e), Lea Amend (9e), Jonas Hülsenbeck (8e) und Jakob Wachtarz (8b). Helene Kreutzer erlangte anschließend in der Finaldebatte die beste Bewertung und Lea Amend belegte den zweiten Platz. An der Finaldebatte nahmen in der Oberstufe Jacob Kneib (MSS 10), Dominik Todryk (MSS 11), Lena Faber (MSS 10) und Maja Nußbaumer (MSS 10) teil. Hier belegte Jacob Kneib den ersten Platz und ich, Lena Faber, erreichte den zweiten Platz.

Für mich und andere Schüler der Mittel- und Oberstufe bedeutet das, dass wir eine Runde weitergekommen sind und am 05. März 2024 auf Regionalverbundsebene debattieren. Die Veranstaltung findet im Gutenberg-Gymnasium statt, was einen Austausch mit weiteren debattierbegeisterten Schülern ermöglicht.

Insgesamt finde ich, dass – besonders in Zeiten der Hassrede und Spaltung – Zuhören und Empathie Gold wert sind; genau dafür steht „Jugend debattiert“ für mich. Ein besonderer Dank gilt schlussendlich den Lehrkräften, die sich dafür eingesetzt haben, dass der Wettbewerb möglich war, indem sie uns auf den Wettbewerb vorbereitet und sich um die Organisation des Schulwettbewerbs gekümmert haben: Vielen Dank an Frau Espinoza, Frau Schneider und Frau Strüver!

*Lena Faber (MSS 10)*

## ■ Jugend präsentiert

### Erfolgreicher Start am OSG

„Jugend präsentiert“ ist ein Wettbewerb zur Stärkung der Präsentationskompetenz von Schülerinnen und Schülern im mathematisch-naturwissenschaftlich Unterricht und wird von der Klaus Tschira Stiftung gefördert. Das Thema dürfen die Schülerinnen und Schüler selbst wählen, es muss aber aus einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich stammen. Sie drehen dazu ein sechsminütiges Video, mit dem sie dann am Videowettbewerb teilnehmen.



Lea Amend und Helene Kreuzer (beide 9e) sind die ersten beiden Teilnehmerinnen des OSG am Wettbewerb „Jugend präsentiert“. Sie überzeugten die Jury mit ihren Präsentationskünsten und naturwissenschaftlichem Wissen in ihren Videos. Lea drehte ein Video zum Goldenen Schnitt und Helene gestaltete eine Präsentation zum Thema Silikone im Haarconditioner. Damit haben sich beide erfolgreich für das Länderfinale am 3./4. Mai 2024 in Kaiserslautern qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

Für alle, die Lust bekommen haben, mitzumachen: Der Wettbewerb startet immer im Herbst und richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse.

*Anja Faatz*

## ■ Beeindruckende Erfolge beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Wie in den vergangenen Jahren hat uns der Erfolg zahlreicher Schülerinnen und Schüler unserer Schule beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, der vom 2.–4. Februar 2024 am Mainzer Peter-Cornelius-Konservatorium stattgefunden hat, sehr beeindruckt.

Der Wettbewerb wird in verschiedenen Altersgruppen sowie drei Wettbewerbsstufen ausgetragen, wobei schon die erfolgreiche Teilnahme am Regionalwettbewerb ein beachtliches Niveau voraussetzt. Gerade neben der Ganztagschule erfordert es ein hohes Maß an persönlichem Einsatz, sich auf den Wettbewerb vorzubereiten, und wir freuen uns mit den Teilnehmer/-innen unserer Schule über deren große Erfolge, zu denen wir herzlich gratulieren! Unser Dank gilt auch den Lehrer/-innen, die die jungen Instrumentalist/-innen auf den Wettbewerb vorbereitet haben – etliche von ihnen haben die Schüler/-innen ab dem Bläserklassenunterricht begleitet.

*Die Fachschaft Musik*

## ■ Preisträger Jugend musiziert – Regionalwettbewerb Rheinland-Pfalz



# Jugend musiziert

### Altersgruppe Ib

(Klavier: vier- bis achthändig oder an zwei Klavieren)

**Louis Meillan (Klavier, 5e)**

1. Preis

### Altersgruppe II (Zupfinstrumente – solo)

**Eric Jiao (Gitarre, 5b)**

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

### Altersgruppe III (Blasinstrumente – solo)

**Maristela König (Trompete, 7e)**

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

**Jakob Wachtarz (Trompete, 8b)**

1. Preis

### Altersgruppe IV (Blasinstrumente – solo)

**Johannes Fuß (Horn, 8b)**

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

**Hanna Dietrich (Querflöte, MSS 10)**

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

**Gero Hilgert (Fagott, 9b)**

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

**Julie Hartmann (Tuba, 9e)**

1. Preis

**Florian Arenz (Trompete, 9e)**

2. Preis

### (Klavier und ein Streichinstrument)

**Anni Jiao (9f, Klavier)**

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

## (Klavier: vier- bis achthändig oder an zwei Klavieren)

Amanda Laure Delcros (Klavier, MSS 10)

1. Preis

## Altersgruppe V (Blasinstrumente – solo)

Bela Plicht (Posaune, MSS 11)

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Emilia Shipman (Querflöte, MSS 11)

1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Charlotte Baab (Querflöte, MSS 10)

2. Preis

Das OSG wünscht allen Instrumentalist/-innen weiterhin viel Freude beim Musizieren und denjenigen, die sich für die Landesebene qualifiziert haben, viel Erfolg beim Landeswettbewerb, der Mitte März in der Musikhochschule Mainz ausgetragen wird.

*Die Fachschaft Musik*

## ■ Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen

Einen Tag nach Nikolaus war es endlich so weit: In adventlicher Stimmung fand der diesjährige Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen statt. Dicht gedrängt saßen sechs aufgeregte Klassensieger\*innen, ihre Fans und die alles entscheidende Jury in K19.

Dieses Jahr hatten folgende Schüler\*innen das Vorlesen in ihrer Klasse gewonnen:

- 6a: Mores Zeka
- 6b: Leni Falkenstein
- 6c: Lasse Mangold
- 6d: Laila Heder
- 6e: Leonard Welker
- 6f: Felicitas Backert



v. l. n. r.: Leonard Welker (6e), Felicitas Beckert (6f), Leila Heder (6d), Leni Falkenstein (6b), Lasse Mangold (6c), Karla Birkenfeld (7f) und Mores Zeka (6a)

Das Vorlesen wurde musikalisch von Kindern des 6. Jahrgangs mit weihnachtlichen Stücken gerahmt, für die sie großen Applaus bekamen: am Klavier Emil Aschinger (6b) und Raphael Weidner (6e) und an der Gitarre Max Blitz (6f). Im Zentrum stand jedoch die Literatur und jede/r Mitwirkende stellte zunächst den selbstgewählten Text vor, um anschließend einen Ausschnitt daraus vorzulesen. Eine besondere Herausforderung stellte der fremde Text dar, den die Jungen und Mädchen vorlesen mussten, nachdem sie ihren Wunschttext präsentiert hatten.

„Woodwalkers“ ist zwar eine bekannte und beliebte Reihe und viele durften die Autorin Katja Brandis sogar in unserer Mensa bei einer Lesung erleben, aber ihr Text ist anspruchsvoll, sodass die Vorleser\*innen mit diesem Buch eine Nuss zu knacken hatten. Während die Jury sich zur Besprechung zurückzog, stärkte sich das Publikum an Weihnachtskeksen. Die Spannung stieg: Wer sollte den Vorlesewettbewerb für sich entscheiden?



Die Siegerin des Vorlesewettbewerbs 2023 Leni Falkenstein und die des vorigen Jahres Karla Birkenfeld

Die Siegerin des Vorjahres, Karla Birkenfeld (7f), durfte ihre Nachfolgerin bekanntgeben: Leni Falkenstein aus der 6b überzeugte die Jury mit einem Auszug aus „Die Tribute von Panem“ von Suzanne Collins, den sie sehr ausdrucksstark präsentiert hatte. Herzlichen Glückwunsch!

Am 21. Februar 2024 vertrat unsere Schulsiegerin Leni Falkenstein das OSG im Gonsenheimer Rathaus, als der/die beste Vorleser/in der Stadt Mainz gesucht wurde. Leni hat den Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs im Gonsenheimer Rathaus gewonnen und wird das OSG beim Bezirksentscheid vertreten. Herzlichen Glückwunsch, Leni!

*Dr. Jan Gross und Maike Klüver*

## ■ Jugend trainiert für Olympia: Volleyball

Von November 2023 bis Februar 2024 wurden die Spiele im Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia Volleyball ausgetragen. Wir starteten sowohl bei den Mädchen wie bei den Jungen in den Wettbewerben II, III und IV. Im Wettkampf IV starteten die Mädchen und Jungen in der Vorrunde.

Die Mädchen spielten zum ersten Mal zusammen und erreichten das Regionalfinale nicht, die Jungen erreichten das Regionalfinale, konnten aber aufgrund der Skifahrt leider im Regionalfinale nicht antreten. Die Jungen WK II und die Mädchen WK III erreichten das Regionalfinale und belegten dort einen zweiten (WK III weiblich) und vierten Platz (WK II männlich).



Nele Fritsch (MSS 11), Lilly Kattler (9c), Marlene Stefan (MSS 10), Claire Sullivan (MSS 11), Josephine Giloth (MSS 10), November Gottron (9a) und Selma Heine (9a)

Am erfolgreichsten waren die Mädchen im WK II und die Jungs in der Wettkampfklasse III, die das Landesfinale erreichten, das im WK III in unserer eigenen Sporthalle ausgetragen wurde. Dabei wurden die Jungen im Wettkampf III Vizelandesmeister. Sie unterlagen im Finale der Mannschaft aus Idar-Oberstein, die in diesem Jahr nicht zu schlagen war.



Die Landesmeisterinnen im Volleyball WK II

Im Wettkampf II wurden die Mädchen zum ersten Mal Landesmeister und qualifizierten sich damit für das Frühjahrs-Bundesfinale, das vom 23. bis 27. April in Berlin ausgetragen wird. Die Fachschaft Sport gratuliert zu diesem herausragenden Erfolg!

Marianne Scholliers

## ■ Jugend trainiert für Olympia: Tischtennis

Auf dem diesjährigen Landesentscheid Rheinland-Pfalz beim Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia Tischtennis setzte sich am 22. Februar das Otto-Schott-Gymnasium in der Wettkampfklasse II der Jungen mit zwei klaren 5:0 Siegen durch. Damit qualifizierte sich das Team für das Bundesfinale in Berlin Ende April.



Siegerehrung Landesentscheid Rheinland-Pfalz

Wir gratulieren herzlich zu diesem souveränen Sieg und wünschen viel Erfolg für das Bundesfinale!

Sebastian Brandt-Rentschler

## Schule mal anders

### ■ Wandelnde Äste am OSG

Lebt da wirklich etwas? Auf den ersten Blick sieht man nur einen Glaskasten voller Gestrüpp – auf den zweiten Blick entdeckt man sie dann doch, die Meister der Tarnung: Im neuen Terrarium im Bio-Raum sind unsere Stabschrecken eingezogen!



Neues Terrarium im Bio-Raum

Ihre langgestreckten braunen Körper ähneln einem Ast so sehr, dass sie nur schwer zu sehen sind, bis sie mal behäbig ein Bein heben. Gut getarnt entkommen sie so in ihrer ursprünglichen Heimat in den tropischen Wäldern Asiens ihren Fressfeinden.



Schüler beobachtet Stabschrecke

Die AG „Das große Krabbeln“ hat die Pflege des Terrariums übernommen, nicht nur um selbst Beobachtungen und kleine Versuche mit den Stabschrecken durchzuführen, sondern auch um allen anderen Klassen und Kursen die Begegnung mit diesen besonderen Tieren zu ermöglichen.

*Annika Müller und Lynn Wallisch*

### ■ Reflexionstage 2023 im Jahrgang 9

Vom 5. bis zum 8. Dezember 2023 waren wir, die Klasse 9a, für die Reflexionstage im Kloster Jakobsberg. Es sind dreieinhalb Tage „Auszeit“ von der Schule, um über sich selbst nachzudenken und sich selbst und andere neu kennenzulernen.

Am Dienstag mussten wir selbstständig um 16 Uhr zum Kloster fahren, dort durften wir uns in die Zimmer aufteilen und wählten anschließend das Thema, das wir besprechen wollten. Es gab fünf Themen zur Auswahl:



Klassenfoto der 9a während der Reflitage

- Spieglein, Spieglein
- Aufbruch und Veränderung
- Wo komm ich her? Wo bin ich? Wo will ich hin?
- Familie, Freundschaft, Liebe, Sexualität
- Wir sind Klasse!?

Wir wählten das Thema „Spieglein, Spieglein“ und wir wurden betreut von drei freiwilligen Studenten. Morgens und nachmittags hatten wir jeweils zwei Stunden lang Arbeitszeiten, in denen wir uns mit unserem Thema auseinandergesetzt haben. Außerdem wurde jeder Morgen mit einem Morgenimpuls eingeleitet und der vergangene Tag mit einem Abendimpuls zusammengefasst.

Die dreieinhalb Tage haben uns als Klasse viel Spaß gemacht!

*Victor Mayer (9a)*

### ■ Oppenheimer und Dürrenmatts „Physiker“

Am Donnerstag, dem 21. Dezember 2023, gingen wir, die Klasse 9a, zusammen mit der 9c und 9e, zum Cinestar, um den Film „Oppenheimer“ zu schauen. In den vorherigen Deutschstunden hatten wir Dürrenmatts Drama „Die Physiker“ gelesen.

Im Buch und im Film gibt es viele Parallelen: In beiden geht es um einen Physiker, der gefährliche Formeln gefunden hat, jedoch wird unterschiedlich damit umgegangen. Oppenheimer verwirklicht einen Test der Atombombe, der den Weg zur Bombardierung von Nagasaki und Hiroshima einleitet. In Dürrenmatts Drama flüchtet der Physiker sofort nach seiner Entdeckung in ein „Irrenhaus“, um seine Formeln geheimzuhalten. Dies gelingt ihm jedoch nicht, da die Ärztin ihm die Formeln klaut. Sowohl im Film als auch im Drama stellt sich also die Frage, wie weit Wissenschaft gehen darf. Eine eindeutige Antwort wird es nicht geben.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Arand-Jakobs, die den Kino-Ausflug organisiert hat.

*Victor Mayer (9a)*

## Kunst, Musik und Theater

### ■ Jahrgangsübergreifende Kunstausstellung „Perspektive Mayence“ im Forum der MVB

Die Fachschaft Bildende Kunst verständigte sich in diesem Jahr auf eine gemeinsame Ausstellung in den Räumlichkeiten der Volksbank Darmstadt Mainz. Insgesamt 13 Klassen aus allen Jahrgängen erarbeiteten im Kunstunterricht Werke zu dem gemeinsamen Thema „Perspektive Mayence“. Die Ausstellung im Forum der Bank zeigte vom 24. bis zum 23. Februar eine Auswahl dieser weit über 300 entstandenen künstlerischen Arbeiten.



Besucherinnen diskutieren über die Bilder von Meng Xin Lin und Charlotte Sertl (beide BK-LK 10) (Foto: M. Rübél)



Besucher\*innen beim Betrachten der isometrisch konstruierten Buchstaben der Klasse 7c (Foto: M. Rübél)

Zu sehen war sowohl eine große Variation an Techniken – Malerei, Zeichnung, Mixed Media, Urban sketching, Fotografie, Keramik, Modellbau, Grafik – als auch ganz unterschiedliche Herangehensweisen an die Thematik. So



Klassenübergreifende Ausstellung „Perspektive Mayence“ im Forum der Mainzer Volksbank (Foto: M. Rübél)

griffen manche Arbeiten das Thema eher statisch auf, eine Art künstlerische Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes einer Stadt, während andere gerade die Bewegung fokussierten. Dabei vermochten es die Arbeiten, sich sowohl auf die Stadt Mainz zu konzentrieren als auch verschiedenste Bezüge herzustellen: zu unseren Gepflogenheiten, zur Vergangenheit, zur Zukunft, zu unserem Nachbarland Frankreich, zu Europa, zur Welt. Mit unseren Ausstellungspartnern, dem Haus Burgund und dem gemeinnützigen Verein „Wheels for Europe“ gelang so der Brückenschlag zu unserem Nachbarland Frankreich und einem geeinten Europa.



Übergabe eines Gutscheins von „Wheels for Europe“ zur Anschaffung neuer Bilderrahmen (Foto: M. Rübél)

Wir als Fachschaft Bildende Kunst freuen uns, dass wir dank der Volksbank Darmstadt Mainz und der Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten unseren Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit bieten konnten, ihre Kunstwerke in einem solchen Rahmen und einem so großen Publikum zu präsentieren.

Dr. Esther Richthammer



## ■ Bläserkonzert 2024

### Ein außergewöhnlicher Konzertabend

Im Rahmen des alljährlichen Bläserkonzerts präsentierten die Bläserklassen, die Music Factory und die ConcertBand am 11. März 2024 in der Mensa des OSG ihr Können. Und dabei beeindruckten die rund 220 Musiker/-innen ihr Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm.

Im ersten Programmteil waren die Bläserklassen 5b, 5e, 6b und 6e zu hören und unterhielten die Zuhörer/-innen mit Originalkompositionen sowie Arrangements bekannter Songs und Filmmusiktitel. Dabei schlugen sie auch stilistisch einen großen Bogen von Paul Lavenders „Majestic March“, mit dem die Fünftklässler/-innen den Konzertabend eröffneten, über Michael Sweeneys „Bandroom Boogie“ (5e) sowie dessen Komposition „Jus’ Plain Blues“ (5b) bis hin zu Arrangements zu „Smoke on the Water“ (6b) und „Star Wars: The Force Awakens“ (6e), bevor die Sechstklässler/-innen mit einem Arrangement zu „I Get Around“ der Beach Boys auf die Pause einstimmten. Die jungen Musiker/-innen boten die Werke so klangschön und musikalisch dar, dass viele Zuhörer/-innen kaum glauben konnten, dass die Schüler/-innen ihre Instrumente teilweise erst seit wenigen Monaten erlernen. Weiter so!



Im zweiten Konzertteil begeisterten zunächst die fast 90 Schüler/-innen der Music Factory unter der Leitung von Frau Arand-Jakobs, Herrn Haberstock und Herrn Schwehm mit ihrem Können und erweiterten das Spektrum unterschiedlicher Genres. Es erklangen u.a. Arrangements zu Herbie Hancocks „Cantaloupe Island“ sowie „Chameleon“, in denen diverse Solist/-innen zeigten, dass auch schon Mittelstufenschüler/-innen tolle Jazz-Soli gestalten können. Ein weiteres Highlight war ein Arrangement des Rocksongs „Welcome to the Jungle“ der Band Guns N’Roses.

Anschließend war die ConcertBand unter Herrn Walters Leitung zu hören, das fortgeschrittenste Ensemble der Schule. Die Jugendlichen musizierten auf einem hohen Niveau Werke der Filmmusik sowie der Rockmusik und weckten beim Publikum Erinnerungen mit der Musik zum Film „Der Pate“ sowie Titeln wie „I Will Follow Him“ und „Bohemian Rhapsody“, bei denen Ensemblemitglieder eindrucksvolle Soli präsentierten.

Dazu, dass die Musiker /-innen von Music Factory und ConcertBand gut auf ihren Auftritt vorbereitet waren und als Team zusammengewachsen sind, hat auch die Probenfahrt beigetragen, von der sie mit viel Energie zurückgekommen sind.





Großes Finale: Die Mainz-Hymne „Im Schatten des Doms“ (Foto: M. Rübél)

Der gemeinsame Abschluss aller teilnehmenden Schüler/-innen brachte die Mensa zum Toben, als die von Benjamin Scholian für unsere Besetzung arrangierte Mainz-Hymne „Im Schatten des Doms“ erklang, in die das Publikum singend einstimmte. Dem Wunsch nach einer Zugabe wurde gerne entsprochen.

Ein großer Dank geht an das Instrumentallehrerteam des Peter-Cornelius-Konservatoriums, das die Schüler/-innen in den wöchentlichen Proben begleitet und auf das zu hörende Niveau gebracht hat. Außerdem bedanken wir uns bei unserem Hausmeisterteam, bei den Mitgliedern der Technik-AG unter der Leitung von Herrn Schmidt-Orben und Herrn Gräbner, dem Jahrgang 11 für die Pausenbewirtung, der gesamten Schulleitung sowie dem engagierten Eltern- team der Bläserklassen und allen weiteren helfenden Händen im Hintergrund.

*Die Fachschaft Musik*

## ■ Was haben Politikerinnen, Rumpelstilzchen und Pinguine gemeinsam?

Sie alle sind auf der Bühne zu sehen: Die Theater-AGs der Klassen 5/6 und 7–9 proben seit Sommer an ihren Szenen, die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die unterschiedlichsten Rollen, es wird gelacht, geschimpft, getanzt ... und das Ergebnis ist am Dienstag, dem 4. Juni 2024 um 18 Uhr im unterhaus-Theater in Mainz zu sehen, wo die zwei selbst entwickelten Stücke an einem gemeinsamen Theaterabend präsentiert werden.

Im Stück der Orientierungsstufe „Los geht's!“ nach Motiven von „Die Konferenz der Tiere“ von Kästner sorgen Tiere und Kinder dafür, dass wichtige und drängende Probleme in der Welt nicht länger ignoriert werden können. Dafür schließen sie sich zusammen und schmieden gemeinsam Pläne, um endlich mit ihren Interessen von den Erwachsenen ernst genommen zu werden und für eine bessere Zukunft zu kämpfen.

In der Märchencollage „Märchen-reloaded“ setzt sich die Gruppe mit den „Bösewichten“ der Brüder Grimm auseinander. Eigentlich verbreiten sie Furcht und Schrecken, aber in diesem Stück erscheinen der Wolf, die Stiefmutter, Rumpelstilzchen, die Hexe und Co in ganz neuem Licht. Die AG entwickelt eine eigene Sicht auf die allbekanntesten Geschehnisse und stellt – mit viel Humor – die klare Zuordnung zwischen Gut und Böse in Frage.

Ein spannendes und abwechslungsreiches Theatererlebnis im Doppelpack! Karten erhält man im Vorverkauf, direkt an der Kasse oder auf der Homepage des unterhaus-Theaters.

*Anette Quint und Lisa Vogel*



Die OSG-Theater-AGs 5/6 und 7-9

## Der SEB berichtet

### ■ Neues aus den SEB-AGs

Mit dem regelmäßigen SEB Newsletter kommuniziert der SEB aktuelle Planungen, Entwicklungen und Erfolge in und außerhalb des Schulgeschehens an die Familien und trägt zu einem transparenten und lebendigen Austausch bei, der wesentlich für unsere kooperative Schulgemeinschaft ist.

Von der Eltern-Expertise in unterschiedlichsten gesellschaftlichen, technischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereichen profitiert die gesamte Schulgemeinschaft dank der engagierten ehrenamtlichen Elternarbeit. In Zusammenarbeit mit der Schulgemeinschaft, bestehend aus Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften und der Schulleitung, können die Wünsche und Bedarfe der Schule identifiziert werden. In sieben Arbeitsgemeinschaften (AGs) des SEB werden unterschiedliche Aspekte betrachtet, die aus der Elternschaft angeregt und für die Schulgemeinschaft (Schüler\*innen, Schulleitung, Lehrer\*innen und Eltern), innerhalb des Gremiums in Abstimmung, als wichtig erachtet werden – stets mit dem Ziel, die Schulgemeinschaft, insbesondere die Schüler\*innen, zu unterstützen und zu stärken. Bei Fragen zu den einzelnen AGs sind alle Mitglieder einer AG durch Ausfüllen der Kontaktanfrage auf der SEB-Homepage zu erreichen:

<https://seb.osg-mainz.de/ausschuesse>

### AG Chancengleichheit

Die AG Chancengleichheit hat sich in den letzten Jahren verstärkt mit dem Thema „Mädchen in MINT-Fächern“ beschäftigt und dabei einiges angestoßen. Ab diesem Schuljahr möchte die AG sich zusätzlich dem Thema „Lernschwierigkeiten und Nachteilsausgleiche“ widmen. Die AG-Mitglieder sind offen für alle Anregungen und Fragen aus der Elternschaft.

### AG Digitalisierung

Die Digitalisierung nimmt in den letzten Jahren immer mehr Raum in unserem täglichen Leben, im privaten Bereich und in der Arbeitswelt ein. In der Schule müssen die jungen Menschen im Rahmen der Digitalisierung die Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, sodass sie sich reflektiert und mit ausreichendem Know-how im Heute und Morgen bewegen können. Da demnächst alle Klassen (beginnend ab der Jahrgangsstufe 8) am OSG Tablet-Klassen werden, kommt dem Thema eine besondere Bedeutung zu. Die AG Digitalisierung beschäftigt sich mit den folgenden Themen: Digitales Lernen (als Standard), digitale Chancengerechtigkeit und Umgangsformen, Orientierung über digitale Angebote und Anwendungen, flächendeckender Einsatz von

Lern- und Kommunikationsplattformen, Datenschutz und IT-Sicherheit gewährleisten und einheitliche Regelungen vorschlagen.

### AG Gesundheit

Im Fokus der AG Gesundheit steht die Unterstützung von Eltern/Erziehungsberechtigten zur Förderung der mentalen sowie körperlichen Gesundheit ihrer Kinder. Hierfür möchte die AG Gesundheit den Eltern Informationen durch Experten anbieten. Auf dem Informationsplan stehen u. a. Stressbewältigung sowie Stärkung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen, Prävention von Mobbing und Prävention von Substanzkonsum (u. a. Tabak, Alkohol, Cannabis). Die geplanten Themen umfassen insbesondere auch die Risiken der Medien- und Internetnutzung inkl. Cybermobbing.

### AG Mensa

Hier werden die regelmäßig wiederkehrenden Fragen beantwortet und ein enger Kontakt zu Sander Catering gepflegt, um eine größtmögliche Zufriedenheit in der Mittagsverpflegung der Schüler\*innen sicherzustellen und ggf. Mängel zeitnah zu beheben. Aus aktuellem Anlass hat bereits ein konstruktives Treffen mit den Verantwortlichen von Sander Catering, Stadt Mainz, SV, SL und SEB stattgefunden. Es wurden zahlreiche Verbesserungen besprochen, die bis Jahresende umgesetzt werden sollen. Über Details hat der SEB im Newsletter im November informiert.

### AG Ökologisches Soziales Gymnasium (ÖSG)

Diese AG möchte das nachhaltige und soziale Verhalten der Schulgemeinschaft unterstützen und fördern. Hierfür plant diese verschiedene Aktionen wie zum Beispiel Nachhaltige Weihnachten, Skisachenbasar und Schulbuchbasar. Der Schulbuchbasar findet in diesem Schuljahr am Samstag, dem 6. Juli 2024, statt.

### AG OSG 2030

Die Mitglieder der AG OSG 2030 unterstützen die Lehrkräfte auf dem Weg zur „Schule der Zukunft“, um Schüler\*innen zu befähigen, in einer zunehmend komplexer werdenden Welt sozial, kognitiv und affektiv handlungsfähig zu werden. Die Mitglieder reflektieren neue Ansätze aus Elternsicht und bringen eigene Ideen mit ein. Sie stehen als Ansprechpartner für alle Eltern zur Verfügung und leiten sowohl Fragen als auch Vorschläge zur Unterstützung der Entwicklung neuer Herangehensweisen an die Lehrkräfte weiter. Die Mitglieder arbeiten mit den Schüler\*innen zusammen und beziehen ihre Sicht in Bezug auf zukunftsorientierte Veränderung der Lehr-Lernlandschaft am OSG in ihre Arbeit mit ein.

### AG Berufsorientierung

Eine wichtige Aufgabe der Lehrkräfte an weiterführenden Schulen in Rheinland-Pfalz ist es, junge Menschen bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen. Die Berufswahlkoordinatoren (gesetzliche Funktion) entwickeln ein Gesamtkonzept der Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler des OSG. Hierbei bietet die AG Berufsorientie-

---

rung Unterstützung an, indem wir Ideen aus Elternsicht mit einbringen und zur Diskussion stellen. Des Weiteren möchten wir den Austausch mit Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie externen Beratern fördern. Gerne steht Ihnen der SEB für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Da uns immer wieder die Frage erreicht, wer die E-Mails der angegebenen allgemeinen SEB-Kontakt-Mail-Adresse [seb@osg-mainz.de](mailto:seb@osg-mainz.de) lesen kann, hier der Hinweis, dass diese lediglich von Alexandra Cordes und Jörg Belack geöffnet werden können. Ein vertrauensvoller Umgang wird sichergestellt. Sie können uns auch einzeln persönlich erreichen unter [joerg.belack@seb.osg-mainz.de](mailto:joerg.belack@seb.osg-mainz.de) und [alexandra.cordes@seb.osg-mainz.de](mailto:alexandra.cordes@seb.osg-mainz.de)

Der gesamte SEB möchte sich für die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken! Auch wünscht er allen Eltern, dem Schulleitungsteam, dem Kollegium, den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, unserem Hausmeister und allen Schüler\*innen eine schöne und sonnige Frühjahrszeit und frohe Ostern.

*Alexandra Cordes (SEB-Sprecherin des OSG)*

### Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim  
An Schneiders Mühle 1  
55122 Mainz  
Tel 06131/90 65 60  
Fax 06131/90 65 615  
E-Mail: [info@osg-mainz.de](mailto:info@osg-mainz.de)  
[www.osg-mainz.de](http://www.osg-mainz.de)

### Redaktion:

Dr. Frank Fritzingler  
Dr. Rebecca Schmidt  
Simone Staab

## 8

# Termine 2024

## Bitte vormerken

22.03.2024	Letzter Schultag vor den Osterferien
03.04.2024	Ausgleichstag TDI (unterrichtsfrei)
04.04.2024	Erster Schultag nach den Osterferien
16.04.2024	Zeugnisausgabe 12/2, letzter Schultag für Jg. 12
25.04.2024	Girls'/Boys' Day
01.05.2024	Maifeiertag (unterrichtsfrei)
07.05.2024	18:00 Uhr Werkschau DS im Unterhaus
09.05.2024	Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
10.05.2024	Bewegl. Ferientag (unterrichtsfrei)
17.05.2024	Letzter Schultag vor den Pfingstferien
03.06.2024	Erster Schultag nach den Pfingstferien
04.06.2024	18:00 Uhr Auftritt der Theater-AG 5/6 und 7-9 im Unterhaus
07.06.2024	OSG-Tanzshow
14.06.2024	Zeugnisausgabe Jg. 6
17.06.2024	19:00 Uhr Kammermusikabend mit Chor
21.-24.06.2024	Projektfahrt „Physik und Segeln“
27.06.2024	19:00 Uhr KULTURbeutel – Präsentation WPF-Kultur Jg. 8+9
01.-02.07.2024	Mündliches Abitur (unterrichtsfrei)
03.-04.07.2024	AbiBac-Prüfungen
03.-05.07.2024	Globale Tage (MSS 10)
04.07.2024	17:00 Uhr Aufnahmefeier neue 5. Klassen
05.07.2024	14:00 Uhr Abiturgottesdienst, 16:00 Uhr Akademische Feier
06.07.2024	Schulbuchbasar
08.07.2024	Zeugniskonferenzen (unterrichtsfrei)
09.07.2024	Bundesjugendspiele
10.07.2024	Wandertag
11.07.2024	MSS-Beachturnier (MSS 10, 11)
12.07.2024	Zeugnisausgabe in der 4. Stunde, danach Beginn der Sommerferien
13.07.2024	18:30 Uhr Abiball in der Lokhalle
23.08.2024	08:00 Uhr Nachprüfungen
26.08.2024	Erster Schultag nach den Sommerferien